

Objekte / Dokumente
Die weissen Teufel
AVGR6568

Allgemein

Titel / Bezeichnung	Die weissen Teufel
Alternativer Titel	Les diables blancs
Datum	1935
Name der Person / Organisation	Alpina-Film GmbH (München) (Produktion); Alpina-Film AG (Zürich) (Produktion); Tobis Rota Film-AG (Berlin) (Produktion), Kern, August (Regie); Kern, August (Drehbuch); Benitz, Albert (Kamera); Martini, Otto (Kamera); Diessl, Gustav (Darsteller:in); Tschechowa, Olga (Darsteller:in); Führer, Beni (Darsteller:in); Zogg, David (Darsteller:in); Zogg, Hans (Darsteller:in); Furrer, Otto (Darsteller:in); Prager, Walter (Darsteller:in)
Institution	Kantonsbibliothek Graubünden

Beschreibung

Kurzbeschreibung Die Geschichte des Films "Die weissen Teufel" ist die Geschichte einer fortgesetzten Tragödie.

Beschreibung Für den Berner Drehbuchautor, Kameramann und Cutter August Kern (1902–1996), der bei Bergfilmen mitgewirkt hatte, schien die Ausgangslage für einen eigenen Film günstig: Kern hatte eine schmissige Actionhandlung geschrieben, eine Mischung aus Krimi, Gesellschafts- und Skifilm. Als Koregisseur für die Innenaufnahmen konnte er den deutschen Schauspieler und Gelegenheitsregisseur Alfred Abel (1879–1937) gewinnen, der die Erfahrung von über hundert Filmrollen mitgebracht hätte. Und für eine eigene französische Version sollte Serge de Poligny verantwortlich sein, der dies bereits bei "Die weisse Majestät" getan hatte. Allerdings war Abel bereits 56 und konnte nicht Skifahren. Daher übernahm Kern das Kommando, als die Crew im Januar 1935 auf dem Morteratschgletscher zu den Skiaufnahmen antrat. "Die weissen Teufel" des Filmtitels waren nämlich eine Gruppe von lokalen Skiassen, die auf Patrouille gehen, um einer Zigarettenschmuggler- und Verbrecherbande das Handwerk zu legen. Bei den Dreharbeiten mit den Hauptdarstellern geschah am 18. Februar 1935 im Val Roseg das Unglück. Nahe der damaligen Coazhütte löste ein Rudel Gämsen eine Lawine aus. Darin kamen Kerns Frau Maria und der Bergführer Beni Führer aus Arosa ums Leben. Der tragische Zwischenfall unterbrach die Arbeiten am Film. Tapfer nahm Kern im März/April 1935 einen neuen Anlauf, doch diesmal mussten die Aufnahmen in und um Arosa wegen Schneemangels sistiert werden. Zwei Monate später stieg der deutsche Produktionspartner Rota-Film aus, der fast drei Viertel der Finanzierung übernommen hatte. Es ist unklar, ob die gedrehten Sequenzen erhalten sind.

Farbe	s/w
Form	Film, 35-mm-Film
Sprachen	Deutsch
Sammlung	Filmlandschaft Südbünden
Erscheinungsdatum	1935
Orte	Schweiz (Produktionsort)Frankreich (Produktionsort), Arosa, Morteratsch, Pontresina (Drehort)
Schlagworte	Spielfilm
Genre	Spielfilm
Medientyp	Video / Film
Kategorie	Video / Film
Art	35-mm-Filme

Provenienz und Erhaltung

Standort Standort unbekannt

Weitere Informationen

**Signatur /
Identifikationsnummer** AVGR6568

Bemerkungen Titel: Titel von Frischknecht/Kramer/Schweizer, Filmlandschaft übernommen. -
die zusätzlich vorgesehenen Alfred Abel und für die französische Version Serge
de Poligny haben nicht gefilmt.

Nachweis / Literatur Frischknecht/Kramer/Schweizer, Filmlandschaft Kap. 8/S. 81
Hervé Dumont: Geschichte des Schweizer Films, S. 133 ff., 144 ff., 180 f.

Quelle AV-Medienportal: <https://www.gr.ch/Exemplare/6568>
